



## NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 30. Mai 2018 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 22. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

**Vorsitzender:**

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

**Gemeinderäte:**

Vbgm. Ilse Mock  
Mag. Johann Entner  
Gerlinde Wiederin

Mag. Michaela Gort  
Mag. Rainer Hartmann

**Gemeindevertreter:**

Klaus Tschabrun  
Johannes Decker  
Ing. Alexander Krista  
Alois Neyer  
Ronald Beller  
Martin Bertsch  
Manfred Lins  
Eduard Scherrer

Walter Gohm  
Martin Gstach  
Mevlüt Kaynarca  
Cathrin Müller  
Robert Schöch  
Walter Nissl  
Karl Hundertpfund  
Michael Tomaselli

**Ersatzleute:**

Andrea Gabriel  
Pierre Egger

Dr. Stephan Konzett  
Christian Vrisk

**Auskunftspersonen:**

Ing. Robert Hartmann  
Markus Burtscher

Mag. Edgar Palm

**Schriftführer:**

Christian Neyer

Entschuldigt:

**Gemeinderat:**

Vesi Markovic

**Gemeindevertreter:**

Martin Schmid  
Mag. Abderrahim Kahkah

Renate Bischof  
Martin Loretz

Beginn:

19:30 Uhr

Hinweis zu den einstimmigen Beschlüssen in dieser Niederschrift:

Es sind nicht 27, sondern 26 GVER-Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder anwesend, da kein Ersatzmitglied für Martin Loretz anwesend ist.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:00 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 16 Personen erschienen. Es werden Anfragen im Zusammenhang mit der Lagerhalle der Fa. Lufema in der Schmittengasse gestellt und eine Unterschriftenliste von Anrainern, die sich gegen das geplante Projekt stellen, an den Bürgermeister übergeben. Der Bürgermeister und der Bauamtsleiter gehen auf die Fragen ein. Zudem verweist der Bürgermeister auf zwei Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung, die dieses Thema betreffen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 20:04 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung wird der Ersatzmann Dr. Stephan Konzett gemäß § 37 GG angelobt.

Auf Antrag der Liste „Frastanzer Volkspartei – Bürgermeister Eugen Gabriel“ wird die Tagesordnung nach § 41 Abs. 3 GG um den TOP „Erstellung einer Entwicklungsstudie als Grundlage für die Anpassung des Flächenwidmungsplans sowie des Gesamtbebauungsplans der Marktgemeinde Frastanz auf einer Teilfläche entlang der Schmittengasse, Im Nislis und Auf Kasal“ erweitert. Auf Antrag der Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ wird die Tagesordnung nach § 41 Abs. 3 GG um den TOP „Auswirkung der Ansiedlung der Firma Zumtobel Lightning GmbH zur Lagerung von Roh- und Halbfertigmaterialien für die Produktion von Leuchten und Leuchtenteilen im ‚Carbotech-Areal‘ in der Schmittengasse“ erweitert. (jeweils einstimmig)

**Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung des Protokolls
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Bildungszentrum Frastanz Hofen - Vergabe Örtliche Bauaufsicht
- 4.) Baurechtsverwaltungen - Evaluierungsbericht
- 5.) Änderung Kanal-Bauzeitplan
- 6.) Änderungen nach dem Raumplanungsgesetz
  - 6.1) Raumplanungsvertrag
  - 6.2) Änderung des Flächenwidmungsplanes
  - 6.3) Änderung des Gesamtbebauungsplanes 2012
- 7.) Bauvorhaben Asfinag
  - 7.1) Dienstbarkeitsübereinkommen

- 7.2) Übereinkommen für temporäre Beanspruchung von Grundflächen
- 8.) Rechnungsabschluss 2017 und Prüfbericht
- 9.) Wassergebührenverordnung - Neufassung der Verordnung
- 10.) Verordnung über die Reinhaltung öffentlicher Straßen und öffentlich zugänglicher Freiräume
- 11.) Photovoltaikanlage Sozialzentrum - Vergabe
- 12.) Erweiterung von Öko-Cent zu Klima-Cent
- 13.) Beantwortung von Anfragen
- 14.) Berichte aus den Ausschüssen
- 15.) Allfälliges
- 16.) Erstellung einer Entwicklungsstudie als Grundlage für die Anpassung des Flächenwidmungsplans sowie des Gesamtbebauplans der Marktgemeinde Frastanz auf einer Teilfläche entlang der Schmittengasse, "Im Nislis" und "Auf Kasal"
- 17.) Auswirkung der Ansiedlung der Firma Zumtobel Lightning GmbH zur Lagerung von Roh- und Halbfertigmaterialien für die Produktion von Leuchten und Leuchtenteilen im "Carbotech-Areal" in der Schmittengasse

### **Erledigung:**

#### **1.) Genehmigung des Protokolls**

Die Niederschrift der 21. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 15. März 2018 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

#### **2.) Berichte des Bürgermeisters**

##### Berichte aus der Gemeindevorstandssitzung vom 16. April 2018:

- Auf Empfehlung des Bauamtes wurde der Auftrag für die Detailplanung des Kreuzungsbereiches Wiesenfeldweg vergeben.
- Die Aufträge zum Wegausbau im Bahnweg sowie die Asphaltierungsarbeiten in Bodenwald und „Im Nislis“ wurden ebenfalls vergeben.
- Es wurde ein Beschluss zur Auszahlung der Vereinsförderungen samt Jugendförderungen und Übungsleiterentschädigungen gefasst.
- Um den temporären Wasserabfluss aus dem Hangbereich beim Spondawaldweg zu verbessern, hat der GVOR Aufträge für Transporte, Bagger- und Rodungsarbeiten vergeben. Die Kosten werden zu je 50% zwischen der Marktgemeinde Frastanz und der Agrargemeinschaft Hofen-Einlis geteilt.

##### Bericht aus der Gemeindevorstandssitzung vom 14. Mai 2018:

- Zur Erstellung von Projektunterlagen und zur Ausarbeitung von Variantenstudien für die Volksschule und den Kindergarten Fellengatter wurde ein Auftrag vergeben.

##### Bericht aus der Gemeindevorstandssitzung vom 28. Mai 2018:

- Der GVOR hat für die Bestandsaufnahme der Volksschule und des Kindergartens Fellengatter einen Auftrag mittels 3D-Laserscan vergeben.

#### Weitere Berichte:

- Die Zustimmungen der Grundbesitzer der Agrargemeinschaft Schlins und der Agrargemeinschaft Nenzing für Rückhaltebecken im Falle eines Hochwassers liegen nun vor. Der Wasserverband Ill-Walgau kümmert sich um die Detailplanung und bereitet das UVP-Verfahren vor. Das Verfahren ist für das Jahr 2019 geplant.
- Bisher wurden über 100 Zustimmungen von den Grundbesitzern wegen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf der Bazora eingeholt. Am 08.05.2018 hat eine weitere Verhandlung stattgefunden. Dabei wurden jene Personen eingeladen, die bisher keine Zustimmung für die Verlegung der Leitungen auf ihren Grundstücken gegeben haben. Ein Grundbesitzer hat im Rahmen dieses Treffens eine Zustimmung erteilt. Die anderen Zustimmungen liegen noch nicht vor.
- Bei der ÖPNV-Verbandsversammlung am 22.05.2018 wurden der Rechnungsabschluss 2017 und der Voranschlag 2018 beschlossen.
- Seit Anfang April 2018 wird das Wasserpumpwerk Sonnenheim um 240.000,- Euro netto generalsaniert. Die Stadtwerke Feldkirch erneuern derzeit den letzten 1,5 km langen Abschnitt der Samina-Quellableitung im Saminatal. Die Marktgemeinde Frastanz hat in diesem Zusammenhang eine Notversorgung für die Parzelle Amerlügen um 450.000,- Euro brutto errichtet.
- Die Erweiterung der Urnenwand konnte im April 2018 abgeschlossen werden. 93.000,- Euro brutto hat die Marktgemeinde Frastanz für die 60 neuen Urnennischen investiert.
- Am 12.05.2018 wurde das neue Frastanzer Jugendhaus in der „Energiefabrik an der Samina“ offiziell eröffnet. Rund 340.000,- Euro netto wurden in den Umbau der Räumlichkeiten investiert.
- Am 28.04.2018 hat die Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Frastanz stattgefunden. Dabei wurden die Leistungen eindrucksvoll dargestellt: Im letzten Vereinsjahr wurden 185 Patienten (4.012 Kontakte), 21 Klienten über das Case-Management sowie 62 Klienten über den Mobilien Hilfsdienst betreut.
- Im Rahmen eines Bürgermeistergesprächs wurde am 29.05.2018 über den aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie in Bezug auf einen „Internationalen Naturpark Rätikon“ berichtet. Am 07.06.2018 findet dazu der 2. Informationsabend samt Workshop in Vandans statt.
- Die nächste öffentliche GVER-Sitzung findet am 14.06.2018 um 18:00 Uhr zum Thema „Bildungszentrum Frastanz-Hofen“ statt.

Zu den Berichten des Bürgermeisters gibt es keine Wortmeldungen.

### **3.) Bildungszentrum Frastanz Hofen - Vergabe Örtliche Bauaufsicht**

Die Ausschreibung wurde als Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung nach dem BVergG 2006 durchgeführt.

In der ersten Stufe sind 5 Teilnahmeanträge fristgerecht eingereicht worden. Alle fünf Bewerber wurden zur Angebotsabgabe in die 2. Stufe eingeladen. Drei Bieter haben fristgerecht ein Angebot abgegeben. Die Bewertungskommission bestehend aus Bgm. Eugen Gabriel, Ing. Robert Hartmann, Architekt Dr. Armin Pedevilla und DI

Erwin Werle haben mit den beratenden Mitgliedern DI Markus Beck (gbd), Mag. Claudia Estermann und Mag. Derya Damar (beide Umweltverband Vorarlberg) eine Angebotsprüfung vorgenommen. Die Auswertung der Angebote gemäß den in der Ausschreibung definierten und gewichteten Zuschlagskriterien (Preis, Kundenzufriedenheit und Bewertung Konzept) haben eine Reihung ergeben, die der GVER vorgelegt wird.

Die GVER beschließt, dass das Büro Albrecht Baumanagement GmbH, Josef Ganahl Strasse 4a, 6850 Dornbirn mit dem Dienstleistungsauftrag „Örtliche Bauaufsicht“ beauftragt wird. Das Honorar wird pauschal mit € 300.000,- netto inkl. aller Nebenkosten und unabhängig der Baukosten festgelegt. (einstimmig)

#### 4.) **Baurechtsverwaltungen - Evaluierungsbericht**

Die Mitgliedsgemeinden der geprüften Baurechtsverwaltungen haben am 16.04.2018 den Evaluierungsbericht vom Landesrechnungshof Vorarlberg erhalten. In Bezug auf die Baurechtsverwaltung Walgau West hat der Landesrechnungshof festgestellt, dass die Empfehlungen („weitere und einheitlichere Aufgabenerledigung durch die BRV prüfen“ und „Berechnung des Zuschlags und der Nebenkosten überprüfen und allenfalls anpassen“) umgesetzt worden sind.

Die GVER nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### 5.) **Änderung Kanal-Bauzeitplan**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig folgenden Kanalbauzeitplan:

<b>Marktgemeinde Frastanz - Bauzeitplan Kanal Mai 2018</b>						
<b>Projekt/Bauteil</b>	<b>Baukosten in 1.000 €</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
<b>Bazora</b>	<b>2.000 €</b>		800	800	400	
<b>Kanalkataster</b>	<b>1.700 €</b>	100	500	600	500	
<b>GESAMT</b>	<b>3.700 €</b>	<b>100</b>	<b>1.300</b>	<b>1.400</b>	<b>900</b>	<b>0</b>

Auf Anfrage teilt der Bauamtsleiter mit, dass sich der Kanalbau auf Bazora aufgrund fehlender Zustimmungen von Grundbesitzern weiter verzögern könnte.

#### 6.) **Änderungen nach dem Raumplanungsgesetz**

Armin Keckeis beabsichtigt die Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes mit zusätzlich 3 Wohnungen und einen Neu- und Umbau des landwirtschaftlichen Gebäudes auf den Grundstücken mit den GST-NRn 77/1, 78 und .22. Dem Antrag wurde eine Bebauungsstudie von Architekt DI Joachim Schmidle beigelegt. Der Planungsausschuss empfiehlt eine Genehmigung des Antrages.

##### 6.1) **Raumplanungsvertrag**

Der Mustervertrag der Raumplanungsstelle wurde entsprechend angepasst und von Armin Keckeis unterfertigt. Als Sicherungsmittel ist eine monatliche Vertragsstrafe

vorgesehen.

Die GVER stimmt dem vorliegenden Raumplanungsvertrag zu. (einstimmig)

**6.2) Änderung des Flächenwidmungsplanes**

Der östliche Bereich der Grundstücke soll in BM und der westliche Bereich in BM-L gewidmet werden. Die Abgrenzung ist aus dem Plan MGF-226/06/2018, M 1:1.000, vom 23.04.2018 ersichtlich.

Die GVER stimmt der vorliegenden Änderung des Flächenwidmungsplanes zu. (einstimmig)

**6.3) Änderung des Gesamtbebauungsplanes 2012**

Die gesamte als Bauland gewidmete Fläche soll im Gesamtbebauungsplan 2012 der Kategorie BM 4 zugeordnet werden. Die Abgrenzung ist aus dem Plan MGF 226/06/2018, M 1:1.000, vom 23.04.2018 ersichtlich.

Die GVER stimmt der vorliegenden Änderung des Gesamtbebauungsplanes 2012 zu. (einstimmig)

**7.) Bauvorhaben Asfinag**

Die Asfinag plant für das Jahr 2021 die Errichtung, Führung und Erhaltung einer unterirdischen Entsorgungsleitung (Kanal, Wasser) von der A14 im Zusammenhang mit der wasserrechtlichen Sanierung des Rastplatzes Walgau samt Nebenanlagen.

**7.1) Dienstbarkeitsübereinkommen**

Die Republik Österreich, vertreten durch die Asfinag, hat ein Dienstbarkeitsübereinkommen für die Leitungen vorgelegt. Die GVER stimmt dem Dienstbarkeitsübereinkommen zu. (einstimmig)

**7.2) Übereinkommen für temporäre Beanspruchung von Grundflächen**

Weiters hat die Asfinag ein Übereinkommen für die temporäre Beanspruchung des Parkplatzes beim Schützenheim vorgelegt. Die Schützengilde sieht wegen der Parkplatz-Benützung durch die Asfinag kein Problem, wenn die Zufahrt zum Schützenhaus gesichert bleibt und die Bauzeit kurz gehalten wird. Die GVER stimmt dem Benützungübereinkommen zu. (einstimmig)

**8.) Rechnungsabschluss 2017 und Prüfbericht**

Entsprechend § 78 Gemeindegesetz legt der Bürgermeister der Gemeindevertretung den Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2017 vor, welchen die Mitglieder der Gemeindevertretung fristgerecht vor dieser Sitzung erhalten haben. Der Bericht des Prüfungsausschusses ist den Fraktionen zugegangen.

Der Rechnungsabschluss 2017 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 15.270.791,32
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>429.019,56</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ <u>15.699.810,88</u>

Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 13.716.634,25
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 1.983.176,63
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	<u>€ 15.699.810,88</u>

Als Obmann des Finanzausschusses gibt der Bürgermeister in einem ausführlichen Bericht seine Feststellungen zum Rechnungsabschluss 2017 zusammengefasst wie folgt bekannt:

1. Einige wesentlichen Projekte haben nicht jenen Ausführungsstand wie im Voranschlag 2017 angenommen, z.B. die Planungen beim Bildungszentrum Frastanz-Hofen, die Investitionen Organisationsgebäude beim Friedhof, die Umsetzung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bazora sowie die Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ill – BA 03 Sonnenheim.
2. Statt Rücklagenauflösung von € 2.020.000,- eine Rücklagenzuführung von € 746.643,- und keine Darlehensaufnahmen, aber Schuldentilgungen von € 570.849 und ein Erwerb von Grundvermögen (Wiesenfeldweg, Waldflächen) in der Höhe von € 430.000,-.
3. Die Zuschüsse des Landes durch die Finanzierungspakete und der Festlegung eines neuen Schlüssels zum Gemeindeanteil von 40% beim Spitalfonds und zum Sozialfonds sind ein Ausgleich für die über den vereinbarten Grenzen hinausgehenden Mehrausgaben. Nachhaltige Wirkungen entstehen erst, wenn es deutlich zu Strukturbereinigungen im Sozialfonds kommt.
4. Das Maastricht-Ergebnis ergibt seit Jahren wieder einmal ein Minus von € 208.300,-.

Der Bürgermeister erläutert einige Positionen des RA 2017 und anhand einiger Folien, u. a. die betrags- und prozentmäßige Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017 je nach Voranschlagsgruppen, die Entwicklung des Sozialfonds, des Spitalfonds und der Landesumlage sowie der Kommunalsteuer und der Ertragsanteile des Bundes seit dem Jahre 2002. Aus der Aufstellung der Entwicklung der Verschuldung ist eine Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2017 in Höhe von € 674,- angeführt (2016: € 697,-).

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Rechnungsabschluss 2017 der gesamten Gemeindevertretung und allen Bediensteten ein sehr positives Zeugnis ihrer Arbeit darstelle. Sein Dank gelte daher den Mitgliedern der GVER und den Ausschüssen, den Geschäftsführern der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH, der Freizeit- und Sportanlage Untere Au GmbH und der WFI, den Bediensteten der Marktgemeinde Frastanz sowie im hohen Maße den Steuerzahlern und den Betrieben unserer Gemeinde.

Der Vorsitzende stellt im Namen der Fraktion "Frastanzer Volkspartei - Bürgermeister Eugen Gabriel" den Antrag, die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2017 in der vorliegenden Fassung genehmigen und den Rechnungslegern die Entlastung erteilen.

GV Robert Schöch als Obmann des Prüfungsausschusses berichtet, dass die Prüfung des RA 2017 am 02.05.2018 stattgefunden habe. Bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses seien keine Fragen aufgetaucht. Die Steigerung der Kommunalsteuer-Einnahmen sei ein gutes Zeichen für eine wirtschaftlich starke Gemeinde. Dem Prüfbericht ist zu entnehmen, dass sich der RA 2017 der MG

Frastanz sehr ordentlich und positiv darstelle. In Summe gebe der Prüfungsausschuss die Empfehlung ab, dem RA 2017 in dieser Form die Zustimmung zu geben, schließt der Prüfungsausschussobmann.

GV Manfred Lins als Sprecher der Fraktion "FPÖ und Parteifreie Frastanz" bemerkt zum Ergebnis des RA 2017, dass geplante, große Investitionen nicht gemacht worden seien. Er habe jedoch den Eindruck, dass rechnerisch alles in Ordnung sei. Auch seine Fraktion werde dem RA 2017 zustimmen.

Zum Schluss dieses TOP lässt der Bürgermeister über den von ihm gestellten Antrag abstimmen. Dieser Antrag wird angenommen. Weiters wird der Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis genommen. (jeweils einstimmig)

#### **9.) Wassergebührenverordnung - Neufassung der Verordnung**

Mag. Edgar Palm erläutert die geänderte Form der Berechnung des Anschlussbeitrages durch die novellierte Wassergebührenverordnung. Demnach werden nicht mehr die Außenwände, sondern die Innenwände zur Berechnung herangezogen. Im Gegenzug dazu wurde dafür die Bewertungseinheit von 27% auf 29% der Geschoßfläche von Gebäuden oder Grundflächen sonstiger Bauwerke erhöht. Dies zieht jetzt eine Änderung der Wassergebührenverordnung nach sich. Aufbauend auf der Musterverordnung des Gemeindeverbandes wurde eine Neufassung der Wassergebührenverordnung für Frastanz erarbeitet und den Fraktionen übermittelt.

Die GVER beschließt aufgrund des § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die öffentliche Wasserversorgung durch die Gemeinden in Vorarlberg, LGBl. Nr. 3/1999 idGF, sowie des § 7 Abs. 5 und § 8 Abs. 5 des Finanz-Verfassungsgesetzes sowie § 17 Abs. 3 Zif 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2017, BGBl. I Nr. 116/2016 idGF, die vorliegende Wassergebührenverordnung, die mit 01.06.2018 in Kraft tritt. (einstimmig)

#### **10.) Verordnung über die Reinhaltung öffentlicher Straßen und öffentlich zugänglicher Freiräume**

Der Umweltverband hat eine sogenannte „Littering“-Musterverordnung für die Vorarlberger Gemeinden erarbeitet. Die Verordnung über die Reinhaltung öffentlicher Straßen und öffentlich zugänglicher Freiräume wurde für Frastanz adaptiert und den Fraktionen übermittelt.

Die GVER beschließt gemäß § 18a des Gesetzes über die Vermeidung und Erfassung von Abfällen (Landes-Abfallwirtschaftsgesetz – L-AWG), LGBl. Nr. 1/2006, in der Fassung LGBl. Nr. 9/2018, die vorliegende Verordnung über die Reinhaltung öffentlicher Straßen und öffentlich zugänglicher Freiräume in Frastanz. (einstimmig)

#### **11.) Photovoltaikanlage Sozialzentrum - Vergabe**

Als e5-Gemeinde hat die Marktgemeinde Frastanz die Prüfung der Dachflächen bei gemeindeeigenen Gebäuden evaluiert. Dabei ist unter anderem herausgekommen, dass sich die Dachflächen des Sozialzentrums aufgrund der Dachausrichtungen und Dachneigungen bestens für die Installation einer Photovoltaikanlage eignen. Durch den Umstand, dass die Dachflächen des SZ vor kurzem komplett saniert wurden, ist

die Installation einer PV Anlage nun möglich und sinnvoll.

Ing. Markus Burtscher erklärt, dass aufgrund des hohen Energie-Eigenverbrauchs und der günstigen Ausrichtung eine ca. 90KwP (Kilowatt-Peak)-Anlage am besten geeignet ist. Aufgrund des hohen Eigenverbrauchs ist die Anlage in das ÖMAG-Förderprogramm aufgenommen worden. Als Überschuss-Einspeiseanlage wird der nicht verbrauchte Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Für diese Energie erhält die Marktgemeinde Frastanz den erhöhten Einspeisetarif. Laut Berechnung können 80 % der produzierten Leistung als Eigenverbrauch genutzt werden. Die restlichen 20 % werden ins Versorgungsnetz eingespeist.

Für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sozialzentrums Frastanz sind vier Angebote eingegangen. Die GVER beschließt die Vergabe der Photovoltaikanlage an SST Solar, Nenzing, zum Angebotspreis von 92.411,37 Euro netto. (einstimmig)

## **12.) Erweiterung von Öko-Cent zu Klima-Cent**

Die GVER hat am 16.09.2010 die Ökostrom-Direktförderung, den sogenannten Öko-Cent, beschlossen. Nun hat die ARGE Erneuerbare Energie Vorarlberg eine Erweiterung von Öko-Cent zu Klima-Cent erarbeitet. Damit soll die Wahrnehmung der Eigenverantwortung für die von der Gemeindeverwaltung verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen erhöht werden. Dies beinhaltet eine CO<sub>2</sub>-Abgabe für Strom von 1 Cent/kWh (wie bisher), zusätzlich wird für den Verbrauch fossiler Energieträger für Wärme und Mobilität 1 Cent/kg CO<sub>2</sub> berechnet und auf das Klimacent-Konto der MG Frastanz einbezahlt. Die angesparten Beiträge (Klima-Cent) dienen - wie bisher der Öko-Cent - der Umsetzung von Projekten zur effizienten Energie-Eigenversorgung durch Ökokraftwerke, der Elektromobilität sowie der gezielten Einbindung der Bevölkerung in die Projektumsetzung und der Bewerbung von Klima-Cent-Kunden für den Klimafond Frastanz. 80 % der angesparten Gelder können für solche Projekte genutzt werden. 20 % werden wie bisher für die Projektbetreuung sowie für die Entwicklung neuer Projekte durch die AEEV (ARGE Erneuerbare Energie Vorarlberg) verwendet.

Die GVER fasst daher einstimmig folgenden Beschluss: Die bisherige Ökostrom-Direktförderung von 1 Cent/kWh wird um eine CO<sub>2</sub>-Abgabe für fossile Energie (Öl/Gas/Treibstoffe) in der Höhe von 1 Cent/kg CO<sub>2</sub> ergänzt. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe erhöht sich daher von bisher € 10.423,- (Öko-Cent) auf zukünftig ca. € 13.670,- (Klima-Cent).

In diesem Zusammenhang beschließt die GVER die Petition der ARGE Erneuerbare Energie Vorarlberg in Bezug auf eine CO<sub>2</sub>-Abgabe an den Vorarlberger Landtag zu unterstützen. (einstimmig)

## **13.) Beantwortung von Anfragen**

Die Gemeindevertreter Ronald Beller und Martin Bertsch haben am 23.05.2018 eine Anfrage in Bezug auf das Nachnutzungskonzept für das Areal Walgaumarkt in der Ldm.-Egger-Straße gestellt. In diesem Zusammenhang gibt der Bürgermeister folgende Auskunft: Hinsichtlich der weiteren Handlungsschritte des Liegenschaftseigentümers gibt es derzeit keine neuen Informationen. Am 06.06.2018

wird es ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Liegenschaftseigentümers geben. Beim letzten Gespräch wurde erklärt, dass konkretere Überlegungen mit der MG Frastanz besprochen würden, sobald alle offenen Fragen beim neuen Standort in der Bahnhofsstraße geklärt seien. Vonseiten der Marktgemeinde Frastanz ist geplant, den bereits existierenden Masterplan auf das Walgaumarkt-Areal auszudehnen. Dieses Vorhaben hängt allerdings vom Grundeigentümer ab.

Die Gemeinderätin Gerlinde Wiederin hat am 23.05.2018 eine Anfrage zur Erweiterung des Betriebsgeländes „Kessler bewegt´s GmbH Nenzing“ eingebracht. Der Bürgermeister beantwortet die Anfrage folgendermaßen: Bei einem Gespräch mit dem Unternehmer Kessler ist die mögliche überörtliche Bedeutung der Grünmülldeponie Galätscha besprochen worden. Dabei ist auch über einen angedachten Ausbau des Unternehmens, inklusive Verlegung der Landesstraße, und einem möglichen Bahnanschluss vorinformiert worden. Es gibt erste Kontakte zur MG Nenzing und Bürgermeister Florian Kasseroler. Derzeit ist das Anliegen noch nicht in den Gemeindegremien der MG Nenzing ausreichend diskutiert worden.

#### **14.) Berichte aus den Ausschüssen**

##### **Ausschuss „Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur“**

Obmann GR Rainer Hartmann berichtet:

- Die Umsetzung des Verkehrskonzeptes für das Sonnenheim ist in der finalen Umsetzungsphase. Die Beschilderung der 30er-Zonen wird demnächst umgesetzt. Die Variantenentscheidung beim Spielplatz ist noch zu treffen. Die Ausweisung der 30er-Zonen in Einlis soll noch vor dem Sommer erfolgen. Die Vorrangregelung einzelner Kreuzungsbereiche wird gemeinsam mit der Polizei begutachtet. Damit sind die Quartiere Sonnenheim und Einlis abgeschlossen.
- Für den Kreuzungsbereich Wiesenfeldweg und die Schulgasse werden derzeit Detailplanungen durchgeführt. Eine weitere Gefahrenstellenanalyse ist derzeit nicht erforderlich.
- Die Zustimmungen der Grundeigentümer für den Radweg in der Felsenau liegen vor. Die Baumeisterarbeiten werden ausgeschrieben.
- Die Gölfner Straße scheint im Landesradroutenplan auf. Das Land macht noch eine Potentialabschätzung. Eine Vorstudie ist bereits in Auftrag gegeben worden.
- Die Kurzparkzonen in den Bereichen „Auf Kasal/Apotheke“, „Alte Landstraße“ (gegenüber Fa. Netzer) und „Einliserfeldweg“ (beim Kindergarten) werden demnächst umgesetzt.
- Der Ausschuss ist der Ansicht, dass das geplante Lagerhallen-Vorhaben in der Schmittengasse dem Verkehrskonzept widerspricht. Der Ausschuss hat sich einstimmig für eine mögliche Bausperre ausgesprochen.

##### **Ausschuss "Familie, Soziales und Integration"**

Obfrau Vbgm. Ilse Mock berichtet:

- Der Ausschuss hat über Wohnungsvergaben beraten.
- Der Spielplatz in Amerlügen ist fast fertiggestellt. Der Spielplatz in Holzbild ist bereits fertig und wird am 08.07.2018, um 11:00 Uhr, eingeweiht. Der anschließende Frühschoppen mit dem Musikverein Frastanz wird von der Marktgemeinde Frastanz und den Fellengattner Vereinen veranstaltet.
- Die Broschüre „Frastanzer Feriensommer 2018“ ist kürzlich gedruckt und an die Kinder und Schüler in Frastanz verteilt worden.

- Der monatliche „Fraschtner Treff“ hat sich mittlerweile etabliert. Rund 20 Frauen samt Kindern nehmen am jeweiligen Termin teil.

### **Ausschuss „Jugend, Sport und Freizeit“**

Obfrau GR Michaela Gort berichtet:

- Der Skaterkurs in Zusammenarbeit mit der Initiative „Sichere Gemeinden“ erfreut sich großer Beliebtheit. Am 04.05.2018 haben 35 Kinder im Alter zwischen 4 und 12 Jahren mitgemacht.
- Bei der Aktion „Vorarlberg bewegt“ machen in Frastanz im Durchschnitt 40 Erwachsene in 5 Laufgruppen mit.
- Zusammen mit dem Kulturausschuss wurde am 18.05.2018 die europäische Filmreihe „Kino vor Ort“ abgeschlossen. Das Programm für die nächste Filmreihe ist bereits in Ausarbeitung.

### **Prüfungsausschuss**

Obmann Robert Schöch berichtet:

- Der Prüfungsausschuss hat die Schlussabrechnung für das Tabakmuseum am 02.05.2018 durchgesehen. Erfreulich sei die Unterschreitung der veranschlagten Kosten.

### **Natur- und Umweltausschuss**

Obfrau GR Gerlinde Wiederin berichtet:

- Die Arbeitsgruppe „Naturwertepan“ hat sich am 19.04.2018 getroffen.
- Am 02.05.2018 hat es eine Exkursion der VMS-Moor-Detektive erstmals in Zusammenarbeit mit dem Bauamt gegeben. Dabei wurde die Problempflanze „Japanknöterich“ im Frastanzer Ried ausgerissen.
- Die 14. Ausschusssitzung wurde am 18.05.2018 als Exkursion im Mariagrüner Ried abgehalten. Dabei ging es u.a. um Fragen der Bewirtschaftung.
- Am 22.05.2018 wurde die Aktion „Blühende Straßen“ vor Kindergärten und Volksschulen umgesetzt.
- Am 16.06.2018 lädt „Klimabündnis Vorarlberg“ zu einem Festakt in Bregenz anlässlich der 25-jährigen Projektpartnerschaft zwischen Vorarlberg und dem Chocó in Kolumbien ein.

## **15.) Allfälliges**

- a) Am 14.05.2018 hat der Galinawald-Verein nochmals das Konzept und die Umsetzung des Waldlehrpfads vorgestellt. Als Kostenrahmen wurden 30.000,- Euro genannt.
- b) Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass es keine Überlegungen gibt, das Jugendhaus K9 umzubenennen, da sich dieser Name etabliert hat.
- c) Das Ensemble „Café Fuerte“ präsentiert auf Einladung der e5-Teams Frastanz und Nenzing am 08.06.2018, um 19:00 Uhr, das Theaterstück „Titanic – Der Eisberg hat immer recht“ auf der Seebühne im Naturbad Untere Au.
- d) Der Musikverein Frastanz erreichte bei den Landeswertungsspielen unter 19 teilnehmenden Musikvereinen in der Stufe B den 2. Platz.

- e) Es wird ein Lob für die Freundlichkeit des neuen Mitarbeiters in der Grünmüllsammelstelle Galätscha ausgesprochen.
- f) Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass derzeit Instandhaltungsarbeiten zur Wasserversorgung im Saminatal durchgeführt werden. Der Adalbert-Welte-Steg wird ebenso derzeit saniert.
- g) Es wird darauf hingewiesen, dass es in der Schulgasse aufgrund des Verkehrs immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. In diesem Zusammenhang wird auf das Verkehrskonzept verwiesen, dass für diesen Bereich ausgearbeitet wird.
- h) Es wird ein Dank für die Erneuerung der Straßenmarkierungen in Fellengatter ausgesprochen.
- i) Es wird der Wunsch geäußert, das Vermittlungsamt in Frastanz zu bewerben und eventuell einen Sprechtag anzubieten.

**16.) Erstellung einer Entwicklungsstudie als Grundlage für die Anpassung des Flächenwidmungsplans sowie des Gesamtbebauplans der Marktgemeinde Frastanz auf einer Teilfläche entlang der Schmittengasse, Im Nisli und Auf Kasal**

Die Liste „Frastanzer Volkspartei – Bürgermeister Eugen Gabriel“ hat dem Antrag auf Aufnahme dieses Tagesordnungspunkts einen Plan und ein Grundstücksverzeichnis der betroffenen Liegenschaften beigelegt.

Grundlage des Antrags sind die Empfehlungen und Grundsätze, die im Gemeindeentwicklungskonzept der Marktgemeinde Frastanz (festgeschrieben durch die GVER in der Sitzung vom 27.06.2013, zuletzt dargestellt in der Kurzfassung der öffentlichen Vorstellung der Ergebnisse des Gemeindeentwicklungsprozesses vom 29.10.2014), in den Studien der Masterplanung Zentrum (September 2014) und im Räumlichen Entwicklungskonzept, beschlossen durch die GVER am 25.02.2015, enthalten sind.

Als Kernpunkte sollen behandelt werden:

- Die ortsverträgliche Weiterentwicklung der Nutzung der bestehenden Widmung in enger Abstimmung zum Masterplan Zentrum
- Die zukünftige Widmung der bisherigen BB-Widmung zu den bestehenden Wohngebieten nachbarschaftsverträglich entwickeln
- Die Anpassung der Straßen und Fußwege entsprechend der im Verkehrskonzept Frastanz genannten Ziele, im Besonderen Berücksichtigung der im Verkehrskonzept Frastanz genannten Maßnahmen im Zentrum
- Die Aufwertung des öffentlichen Raums mit Aufenthaltsbereichen

Um diese Ziele erreichen zu können, soll bis zur nächsten GVER-Sitzung am 14.06.2018 von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Mitgliedern des Bauausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur sowie des Planungsausschusses, dem Bürgermeister, den Mitarbeitern des Bauamts und

eines Vertreters der Architektengruppe in Zusammenarbeit mit einer juristischen Fachkraft geprüft werden, ob durch eine Verordnung eine Bausperre nach § 25 und § 37 des Raumplanungsgesetzes zweckdienlich und zulässig ist, damit allfällige Haftungsfragen gegenüber der Marktgemeinde Frastanz minimiert und zivilrechtliche Folgen für die Mitglieder der GVER abgehalten werden können.

Daher stellt der Bürgermeister im Namen der Frastanzer Volkspartei – Bgm. Eugen Gabriel den Antrag zur Erstellung der oben genannten Entwicklungsstudie und der Prüfung einer Bausperre nach § 25 und § 37 Raumplanungsgesetz.  
Der Antrag wird von der Gemeindevertretung angenommen. (einstimmig)

In diesem Zusammenhang wird der Termin für die Arbeitsgruppe mit 08.06.2018, 16:00 Uhr, fixiert.

- 17.) Auswirkung der Ansiedlung der Firma Zumtobel Lightning (sic!) GmbH zur Lagerung von Roh- und Halbfertigmaterialien für die Produktion von Leuchten und Leuchtenteilen im "Carbotech-Areal" in der Schmittengasse**  
Bereits unter Top 16 haben die Vertreter der Liste „Grüne und Parteifreie Frastanz“ deren Antrag ausführlich vorgestellt und ihre Beweggründe zur Antragstellung erklärt.

Der Antrag lautet:

„Die Marktgemeinde Frastanz hat ein klares Bekenntnis zum einstimmig beschlossenen Verkehrskonzept und zum bestehenden Masterplan für die Ortskerngestaltung abgegeben. Zur Umsetzung dieser Bestrebungen ist es so schnell wie möglich notwendig, die entsprechenden Arbeiten etwa zur Änderung des Bebauungsplanes im betroffenen Gebiet „Schmittengasse-Carbotech“ aufzunehmen. Dazu sollen in dieser Gemeindevertretungssitzung die notwendigen Voraussetzungen und Beschlüsse gefasst werden.“

Die unter Top 16 gefassten Beschlüsse erfüllen die Antragstellung.

Schluss der Sitzung: 22:31 Uhr

Der Bürgermeister:  
Mag. Eugen Gabriel

Der Schriftführer:  
Christian Neyer